

# Baba, schönster Buchhändler ever

Die Stadt verliert mit der **ÖGB-Buchhandlung** eine linke Institution und die Mitarbeiter fürchten um ihre Jobs



**Vor Corona war die Bude oft voll, wie hier bei einer Buchpräsentation von Robert Misik. Nun wird die ÖGB-Buchhandlung zugesperrt**

BERICHT: NINA HORACZEK

**N**och schnüren sie PackerIn voller Bücher für den Weihnachtsabend und über den ÖGB-Onlineshop [www.besserewelt.at](http://www.besserewelt.at) trudeln massenhaft Bestellungen ein. Aber spätestens am 30. Mai kommenden Jahres sperrt die ÖGB-Buchhandlung in der Rathausstraße gleich neben dem Neuen Institutsgebäude (NIG) der Uni Wien zu. Das teilte die Geschäftsführung des ÖGB-Verlags den Mitarbeitern vorige Woche in einer Betriebsversammlung mit.

Sechs Angestellte der Buchhandlung fürchten nun um ihre berufliche Zukunft. „Wir hören ständig ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian in Funk und Fernsehen sagen, man kämpfe um jeden einzelnen Arbeitsplatz. Gleichzeitig schließt der ÖGB seine Buchhandlung und vernichtet so unsere Arbeitsplätze“, klagt ein Mitarbeiter. Der ÖGB-Präsident möchte die geplante Schließung der Gewerkschaftsbuchhandlung nicht kommentieren.

Die ÖGB-Buchhandlung ist nicht nur Buchgeschäft, sondern seit ihrer Eröffnung 2007 auch so etwas wie eine linke Institution in der Stadt. Hier findet man alles, was man über Arbeitswelt, Sozialrecht, Globalisierung, Ökologie, Feminismus und Sozialpolitik lesen möchte, und obendrein auch noch Raritäten wie etwa sämtliche Ausgaben der Suhrkamp-Wissenschaftsreihe sowie, im „roten Antiquariat“, das zur Buchhandlung gehört, Klassiker der Arbeiterbewegung – von Karl Marx aufwärts. Außerdem T-Shirts mit politischen Statements wie „Held der Arbeit“ samt rotem Stern oder mit dem „Black Lives Matter“-Logo.

**Auch war die Buchhandlung immer mehr** als nur Umschlagplatz für Literatur, nämlich wichtiger Veranstaltungsort. ORF-Nahostkorrespondent Karim El-Gawhary hat dort ebenso seine Bücher präsentiert wie der linke



**Manfred Arthaber wirbt als „schönster Buchhändler ever“ mit Augenzwinkern für die ÖGB-Buchhandlung**

Publizist Robert Misik, es gab Podiumsdiskussionen und pro Jahr um die 30 verschiedene Veranstaltungen. Zusätzlich war die ÖGB-Buchhandlung auch in den Sozialen Medien sehr aktiv. Manfred Arthaber, der die linke Buchhandlung seit 2007 leitet, macht unter der durchaus ironischen Bezeichnung „schönster Buchhändler ever“ Werbung.

**Zur geplanten Schließung** möchte Arthaber auf *Falter*-Anfrage aus arbeitsrechtlichen Gründen nichts sagen und verweist auf die Geschäftsführung. Andere Mitarbeiter erzählen, dass besonders das Onlinegeschäft der Buchhandlung seit der Corona-Krise besonders gut läuft.

Doch gerade der Onlinehandel sei das Problem, sagt die Chefin des ÖGB-Verlags, Iris Kraßnitzer. „Der Versandhandel bringt kaum Geld, ist aber mit zahlreichen Kosten verbunden, von der Verpackung über das Porto bis zum Onlineshop.“ Weil es „keinen positiven Ausblick“ gebe, müsse sie das Geschäft schließen. Den Angestellten verspricht Kraßnitzer eine „sozial verträgliche Lösung“.

Die wollen sich, wie Arthaber, aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht öffentlich äußern. Der Unmut darüber, mitten in der Krise von Kündigung bedroht zu sein, ist groß. Noch dazu haben die Mitarbeiter Sanierungsvorschläge vorgelegt. „Wir haben vorgeschlagen, dass das Kartenbüro des ÖGB, wo man vergünstigt Karten für Konzerte, Theater oder Festivals kaufen kann, von der ÖGB-Zentrale zu uns in die Buchhandlung wechselt, um so mehr junge Leute zu uns zu bringen“, sagt ein Mitarbeiter.

Außerdem habe es den Plan gegeben, die Lage gleich neben der Uni zu nützen und den vielen Studierenden, die dort Bücher einkaufen auch eine Beratung in rechtlichen Fragen zu ihren Studentenjobs anzubieten. „Ob solche Pläne umgesetzt werden, ist Sache des ÖGB“, sagt Geschäftsführerin Kraßnitzer. „Aber dass wir als ÖGB-Verlag die Buchhandlung nicht weiterführen, ist fix.“

FOTOS: BOOKS IN VIENNA / PELLMANN, ÖGB-BUCHHANDLUNG

Oh, du fröhliche!

Ein Türchen im Adventkalender öffnen, klicken und gewinnen!

Jeden Tag auf **FALTER.at**

Dieses Dokument ist lizenziert für Wirtschaftsuniversität Wien, uINTD356. Alle Rechte vorbehalten. © Falter (APA). Download vom 11.12.2020 08:01 von www.wiso-net.de.